

Hanns Dieter Hüsch
**Ich habe nichts mehr
nachzutragen**

Die christlichen Texte

4



EDITION
diá

Choral

Es ist dem Menschen beigegeben
Ein kleines Stück von einem großen Leben
Das sich vollzieht
Ohn Unterschied
Ob Bettler oder hohes Tier
Von einer Handvoll Erde sind wir alle hier
Bis Gras wächst über dieses Lied.

Wollt darum freundlich sein
Und euch mit Heiterkeit versehn
Es hat der Mensch zu kommen und zu gehn
Dieses ist ausgemacht von Anfang an
Mit Hochmut ist nicht viel getan.

Es ist dem Menschen aufgegeben
Mit Güte Gutes zu erstreben
Ohn Unterlass
Auch soll er das

Was nötig ist zum Leben mit allen teilen
Und aller Kreatur zu Hilfe eilen
Bis Blumen wachsen aus dem Gras.

Wollt gnädig sein und nicht mit Hohn
verachten
Die nichts auf dieser Welt zustande brachten
Wenn es bestimmt, dass wir gen Himmel
reisen
Dann ist mit Reichtum nichts mehr zu
beweisen.

Es wird dem Menschen nachgegeben
Wenn er bereut
Und ändert sein bisheriges Leben
Der Tanz ist tot
Der Mensch kehrt heim zu Tisch und Brot
Der Rausch verfliegt.

Die Demut siegt
Die Masken sind gefallen –

Doch größer wär des Menschen Not
Wär nicht ein Gott, der milde mit uns allen.

1956

Sie sagen

Sie sagen

Idealismus ist ein Intelligenzdefekt

Ich glaube es nicht

Sie sagen

die Bergpredigt wäre nicht so gemeint

Ich glaube es nicht

Sie sagen

Du sollst nicht töten ist so zu verstehn,
dass ...

Ich glaube es nicht

Sie sagen

Bei etwas gesundem Menschenverstand
müsste doch jeder ...

Ich glaube es nicht

Sie sagen

Selbst Christus würde, wenn er heute ...
Ich glaube es nicht

Und wenn man mir Berge
schwarzen und roten Goldes verspricht
Ich glaube es nicht

1956